

## Mail vs. Messenger

Standpunkt: Messenger-Apps, c't 16/2020, S. 3

Delta Chat ist technisch gesehen ein E-Mail-Client. Allerdings sieht er aus und bedient sich wie ein Messenger. Dadurch ist der Messenger kompatibel zu jedem E-Mail-Client und kommt durch Nutzung der vorhandenen E-Mail-Infrastruktur ohne zentralen Anbieter aus.

Nils Lohse

## Verschlüsselung

E-Mail ist nicht sicher, da die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung fehlt. Aber ehrlich gesagt: Ein Hacker interessiert sich ganz sicher nicht für einen Küchenplan :). Ansonsten empfehle ich Threema und Signal.

StephanHegner

## Datenschutz in Windows 10

Die Sicherheitsfunktionen von Windows 10, c't 16/2020, S. 20

Ich hätte es besser gefunden, wenn bei einem 13-seitigen Schwerpunktthema dem Datenschutz bei Windows wenigstens eine ganze Seite zugestanden worden wäre. Es geht ja nicht nur um das Konto und dessen Nachteile. Man stelle sich mal die Adressdatenbank vor, die Microsoft erhält, wenn zukünftig jeder sein Windows über ein Konto einrichtet – inklusive Windows-Einrichtungsmerkmalen. Es

### Wir freuen uns über Post

[redaktion@ct.de](mailto:redaktion@ct.de)

c't Forum

c't Magazin

@ctmagazin

Ausgewählte Zuschriften drucken wir ab. Bei Bedarf kürzen wir sinnwährend.

Antworten sind kursiv gesetzt.

**Anonyme Hinweise**  
<https://heise.de/investigativ>

geht zudem auch darum, dass Microsoft die Privatsphäreneinstellungen bei einem Update gerne mal ignoriert und wieder auf Standard zurücksetzt (der im Übrigen nicht DSGVO-konform ist).

M76

*Zuletzt haben wir ausführlicher über den Datenschutz unter Windows 10 in c't 26/2019 ab Seite 26 berichtet.*

**Windows 10 und Datenschutz:** [ct.de/yq61](https://ct.de/yq61)

## Qualitätsprobleme

Microsoft baut erneut das Windows-Insider-Programm um, c't 16/2020, S. 36

Es ist traurig zuzusehen, wie die Qualität der Software von Microsoft Jahr für Jahr abnimmt. Ich kann mich nicht entsinnen, dass es früher Fehler wie zum Beispiel den Suchen-Bug auf Exchange-Servern in Outlook, beides hauseigene Produkte, gab, der über Wochen nicht gefixt wurde.

ausculto

## Datenkrake Facebook

Facebook und Google unter Beschuss von Wettbewerbsbehörden, c't 16/2020, S. 32

Es ist ja schön, dass Facebook jetzt eine Seite [www.facebook.com/off\\_facebook\\_activity](https://www.facebook.com/off_facebook_activity) betreibt. Was aber mache ich, wenn ich gar kein Facebook-Konto habe? Apps und Webseiten senden dann ja trotzdem meine Daten an Facebook. Die oben genannte Seite ist dann aber für mich gar nicht erreichbar. Und nun?

anutosho1

## Videosprechstunde unnötig

Online-Plattformen für die Videosprechstunde beim Arzt, c't 16/2020, S. 78

Kenne weit und breit niemanden, der das benutzen möchte oder es gar schon getan hätte. Hab noch von keinem real existierenden Arzt gehört, der das anbietet. Und „ohne zusätzliche Kosten“ ist wohl kaum dasselbe wie „kostenlos“. Ich zahle laut Lohnzettel monatlich eine ganze Menge Kohle an die Krankenkasse.

grutzt

## Fragen zu Artikeln

**Mail-Adresse des Redakteurs am Ende des Artikels**

**Artikel-Hotline**  
jeden Montag 16–17 Uhr  
05 11/53 52-333

## Videosprechstunde sinnvoll

Ich würde eine Videosprechstunde immer bevorzugen, wenn diese angeboten wird, statt in einem Wartezimmer zu sitzen. Wenn es etwas ist, das der Arzt sehen sollte, kann immer noch ein Präsenztermin ausgemacht werden. In echten Notfällen sollte eh die 112 gewählt und nicht der Hausarzt aufgesucht werden.

Starfire2009

## Könnte kaum schlimmer sein

Warum 80.000 Arztpraxen ihre Verbindung zur Telemedizin-Infrastruktur verloren, c't 16/2020, S. 28

Wenn man sich mal überlegt, dass es hier um höchstpersönliche Daten, Diagnosen und Therapien geht, dann wird mir schlecht. Probleme sind jahrelang bekannt. Das sind inzwischen mehr als 10 Jahre, wenn ich richtig rechne. Wer so lange bewiesen hat, dass er grundlegende Probleme entweder nicht verstanden oder erst einmal massiv falsch gelöst hat, der darf einfach nicht mehr weitermachen. Ich stelle mir nur ein Küchengerät vor, das so ein Design hätte. Es wäre vom Markt, weil es unverkäuflich wäre.

allesnurgut

## Spannung auf dem Mainboard

Mit Undervolting Stromverbrauch, Lärm und Hitze reduzieren, c't 16/2020, S. 144

Danke für den Artikel zum Undervolting. Ich habe bei mir einen Offset von -0,1 Volt hinbekommen (MSI X470 Board und Ryzen 2700X). Was viel mehr gebracht hat,



war aber, die SoC-Spannung zu reduzieren. Ich habe 3200-MHz-CL14-Speicher verbaut. Bei Auswahl des entsprechenden XMP-Profiles erhöht das Board wohl die Spannung des SoC automatisch von 0,85 Volt auf 1,15 Volt. Damit steigt die Leistung des SoC (nach HWInfo) von 6,7 Watt/0,85 Volt ohne XMP auf 17 Watt/1,15 Volt mit XMP bei 3200 MHz Speichertakt. Mit Reduktion erreiche ich 8,7 Watt/0,9 Volt bei 3200 MHz. Das System scheint stabil zu laufen. Keine Abstürze, prime95 läuft anstandslos. Die Temperaturen sind deutlich geringer und damit auch die Lautstärke der Lüfter.

Stefan Brüning

## DNG statt Raw

*Kostenlose Bildverwaltungsprogramme für Windows, c't 16/2020, S. 114*

Danke für die kurze Übersicht. Die eierlegende Wollmilchsau gibt es wohl nicht, obwohl ich schon lange danach suche. Es bleibt eigentlich nur die sofortige Sortierung und Klassifizierung der eigenen Bilder. Später ertrinkt man im Zeitaufwand. Was ich aber schmerzlich vermisste, war wenigstens die Erwähnung des Raw-Formats DNG, besser noch, welche Programme damit umgehen können. Nur global „Raw“ aufzuführen ist ein bisschen wenig.

Mit dem Adobe DNG Konverter können fast alle proprietären Raw-Formate in den Standard DNG konvertiert und damit mit vielen Programmen weiterverarbeitet werden. Sehr viele Kameras, darunter Leica, Zeiss, Casio, Rico, Pentax teilweise und sehr viele Smartphones schreiben sowieso DNG als Raw-Format. Der Konverter wird ständig aktuell gehalten, die letzte Version 12.3 ist vom Juni dieses Jahres. Und natürlich „kann“ er auch die im Artikel erwähnte Nikon Z7.

Dr. Hans Gerd Heuser

## Innovationsfeindliches Umfeld Schule

*Erfahrungen aus drei Monaten Unterricht in der Cloud, c't 15/2020, S. 126*

Vielen Dank für diesen sehr erhellenden Artikel. Mich würde noch interessieren, wie solche Distanzlehr- und -lernkonzepte in Grundschulen aussehen könnten. Das dürfte sich ja etwas schwieriger darstellen. Von den Eltern zu erwarten, dass

sie das Kind während des Fernunterrichts betreuen, kann keine Lösung sein.

Das im Artikel genannte Fazit kann ich nur voll unterstützen, jedoch fehlt ein ganz wichtiger Punkt: mehr Lehrer. Derzeit werden fast alle Gymnasien mit einer Besetzung von um die 90 Prozent gefahren. In solch einem Umfeld kann man keine Innovationen umsetzen. Die Einführung der Schulclouds und die Umstellung des Unterrichts auf diese ist aber eine Innovation, und keine kleine. Dies lediglich mit dem bestehenden Kollegium umzusetzen wird zwangsläufig zu Defiziten an anderer Stelle führen.

Alexander Dexel

## Sondernummern bei 1&1

*Vorsicht, Kunde: Überraschende Zusatzkosten für Telefonkonferenzen bei 1&1, c't 14/2020, S. 50*

Nach dem Bericht im @ctmagazin unter anderem über meinen Fall und viele weitere Berichte hat @1und1 die gesonderte Berechnung von 5000 Festnetznummern trotz Flatrate aufgegeben – endlich!

dfett42

*Mehr dazu lesen Sie im Kasten auf Seite 57.*

## Ergänzungen und Berichtigungen

### Konnektoren mit Kontakt

*Warum 80.000 Arztpraxen ihre Verbindung zur Telematik-Infrastruktur verloren, c't 16/2020, S. 28*

Nach Redaktionsschluss gab die Gematik am 15. Juli bekannt, dass alle betroffenen Konnektoren inzwischen wieder Kontakt zur Telematik-Infrastruktur haben. Der Ausfall dauerte demnach insgesamt über acht Wochen. Zur offenen Kostenfrage erklärte die Gematik: „Die Klärung zur Regelung von Sonderfällen während der Störung treibt die Gematik zusammen mit ihren Gesprächspartnern weiterhin mit Hochdruck voran.“

### Nur mit Klemmfuß

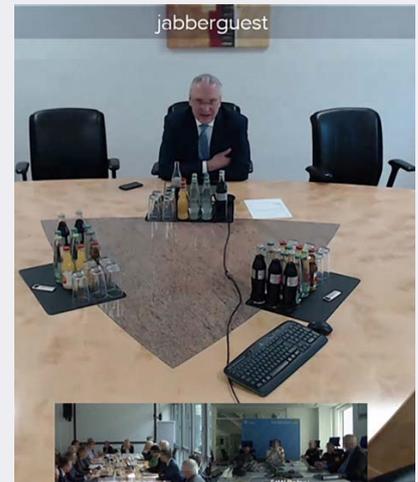
*Tischhalterungen für bis zu vier Monitore, c't 15/2020, S. 110*

Anders als im Text und der Tabelle angegeben, lässt sich die Monitorhalterung Arctic Z1 Gen 3 nicht per Gewindestange durch den Schreibtisch montieren, sondern ausschließlich mittels Klemmfuß.

## Ungeschützte Videokonferenzen – nachgefragt

*Bayerisches Ministerium führte interne Gespräche in ungeschützten Videoräumen, c't 8/2020, S. 31*

Einige Monate nach einem c't-Bericht über ungeschützte Videokonferenzen in bayerischen Ministerien hat sich das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat zu dem Vorfall geäußert. Vorausgegangen war eine schriftliche Anfrage mehrerer Landtagsabgeordneter der Partei Bündnis 90/Die Grünen.



An der Videokonferenz ohne Zugangsschutz nahm unter anderem der bayerische Innenminister Joachim Herrmann teil.

In der Antwort heißt es, dass aus Sicht des betroffenen Ministeriums der Schutz auch ohne PIN oder Passwort ausreichend gewesen sei. Nach der Berichterstattung in c't habe man den betroffenen Videokonferenzraum mit einer PIN geschützt und gebe seitdem Zugangsdaten erst 15 Minuten vor Konferenzbeginn an die Teilnehmer weiter. Zudem sei die Einwahl als Gast über Cisco Jabber Guest aktuell geblockt. Darüber hinaus seien alle Behörden gebeten worden zu prüfen, ob weitere Videoräume mit einer PIN geschützt werden sollen. Es seien keine Fälle bekannt, in denen sicherheitsrelevante interne Informationen über ungeschützte Videoräume abgegriffen wurden.

Im März hatte c't unbemerkt an einer nichtöffentlichen Videokonferenz des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege zur Corona-Krise teilnehmen können, die ohne Zugangsschutz zugänglich war.